

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 16. Februar 2017

Nachrücken von Herrn Oliver Schleis als Gemeinderat und Nachbesetzung von Ausschüssen

Herr Oliver Schleis wurde in der Sitzung als Gemeinderat verpflichtet und rückte für die ausgeschiedene Gemeinderätin Erika Siebert ins Gremium nach. Durch den Wechsel mussten auch einige Gremien neu besetzt werden. Der Gemeinderat wählte Herrn Schleis einstimmig als Stellvertreter von Frau Ute Körner in den technischen Ausschuss und Frau Lucia Person als Vertreterin der Gemeinde in den Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Offenburg.

Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen beim Hotel Vierjahreszeiten - Vorstellung von neuen Planungsvarianten

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, dass zusätzliche Parkplätze beim Hotel Vierjahreszeiten nach Variante C-2 entstehen sollen. Mehrheitlich wurde dagegen die Parkplatz-Variante C-1 abgelehnt. Die beschlossene Variante C-2 beinhaltet die Herstellung von 18 zusätzlichen Stellplätzen rund um den Hotelkomplex Vierjahreszeiten auf dessen Grundstück. Hinzukommen sollen noch weitere 8 Plätze direkt an der Almstraße zwischen Straße und Fuß- bzw. Radweg. Die Variante C-1 hätte Parkplätze nördlich der Almstraße auf dem bisherigen Erdbeerfeld vorgesehen. Schließlich beschloss der Gemeinderat einstimmig, den im Bebauungsplan ursprünglich nördlich der Almstraße vorgesehenen Parkplatz (auf Höhe Birkenbosch) aus dem Bebauungsplan herauszunehmen. Als weiterer Schritt muss nun eine Änderung des Bebauungsplanes herbeigeführt werden.

Außenbereichssatzung „Am Bühl“ nach § 35 Abs.5 BauGB i.V.m. § 13 BauGB

Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Anregungen im Rahmen der Offenlage nach § 3 Abs.2 BauGB und Satzungsbeschluss nach § 10 BauGB

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den in der Offenlage eingegangenen Anregungen der Behörden und stimmte dem Abwägungsvorschlag der Planerin zu. Einwendungen von privater Seite wurden nicht erhoben. Zudem beschloss er die Außenbereichssatzung „Am Bühl“. Anlass für den Erlass der Außenbereichssatzung „Am Bühl“ war die planungsrechtliche Sicherung des vorhandenen Schreiner-Betriebes. Weitere Details entnehmen Sie bitte der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung.

Informationen zur Unterbringung von Flüchtlingen

Das Landratsamt hat der Gemeinde Durbach im Dezember 2016 mitgeteilt, dass zusätzlich zu den aktuell 42 Flüchtlingen noch weitere 39 Flüchtlinge im Jahr 2017 nach Durbach zugewiesen werden. Diese in 2017 zugewiesenen Flüchtlinge sind in der Regel 2015 nach Deutschland gekommen und waren seither in verschiedenen Aufnahmeeinrichtungen. Nun müssen sie auf die Gemeinden des Kreises verteilt werden. Die Gemeindeverwaltung hat mehrfach bereits darauf hingewiesen, dass auch privater Wohnraum für die Unterbringung gebraucht wird. Inzwischen wurden uns zwei private Häuser und eine private Wohnung zur Miete angeboten. Gerne nehmen wir auch weitere Angebote von privater Seite an. Diese helfen uns, die Menschen weiterhin dezentral unterzubringen. Von Gemeindeseite gibt es noch Reserven im Bären (vor allem durch den Ausbau des ehemaligen Gastraumes im Erdgeschoss) und eine Wohnung in der Gartenstraße (beim Haus der Vereine). Wenn jemand privaten Wohnraum zur Verfügung stellen möchte, meldet er sich bitte bei Bürgermeister Andreas König. Die Gemeinde bietet an, selbst als Mieter aufzutreten und Flüchtlinge zu vermitteln, die sich bereits integriert haben. Damit können wir sicherstellen, dass Sie die neuen Bewohner vorher kennenlernen können.

Neubau der Kleinkindgruppe beim Kindergarten Durbach - Auftragsvergabe Malerarbeiten

Der Neubau der Kleinkindbetreuung am Kindergarten Durbach läuft seit einiger Zeit. Nun mussten noch die Malerarbeiten vergeben werden. Nach erfolgter Ausschreibung vergab Gemeinderat den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Feger aus Durbach, für rund 15.000 €. Die Baumaßnahme soll zum Sommer 2017 fertig gestellt werden und mit dem neuen Kindergartenjahr (September 2017) in Betrieb gehen.

Eigenbetrieb Wasserversorgung – Sanierung des Hochbehälters St. Anton Auftragsvergabe für die Sanierung der linken Wasserkammer

Zwischen November 2016 und Februar 2017 wurde die rechte Kammer des Hochbehälters St. Anton saniert. Die alte Behälterfolie wurde entfernt und die Kammer mit neuen PE-Platten ausgekleidet. Außerdem wurde der Beton in der Kammer saniert. Dieselbe Sanierung soll nun auch in der linken Kammer von Statten gehen. Der Gemeinderat beschloss, dass die Arbeiten hierzu in einer Auftragsvergabe an die beiden Firmen des 1. Bauabschnitts gehen, die diese Arbeiten zu denselben Bedingungen durchführen werden. Beauftragt wurden:

Betonsanierung: Firma Roser – 13.356€ netto

PE-Plattenauskleidung: Firma F+T Müller – 38.580 € netto

In der Gemeinderatssitzung am 30. März 2017 soll ein weiterer Auftrag vergeben werden. Teile der hydraulischen Ausrüstung inkl. Be- und Entlüftung der Kammern sollen ebenso erneuert werden. Die Ausschreibung läuft derzeit. Die Sanierung des Hochbehälters St. Anton soll Ende April 2017 abgeschlossen sein.